Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Spandau. Aus dem hiesigen Festungsgefängniß wurde vor einigen Tagen der Dragoner Sch. vom Dragoner-Regiment zu Ludwigslust plötzlich entlassen. Er war trotz seiner Unschuldsbetheuerungen vom Kriegsgericht zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt worden, weil er mit seinem Säbel bei Gelegenheit einer Schlägerei einen Kameraden schwer verletzt haben sollte. Als das Urtheil beim Regimentsappell bekannt gegeben wurde, trat ein Kamerad des schon nach Spandau gebrachten Dragoners vor und bezeichnete sich als den Thäter. Da er auch vor dem untersuchungführenden Offizier diese Selbstbezichtigung aufrecht erhielt, so wurde das Urtheil umgestoßen und der unschuldig ins Gefängniß gebrachte Sch. von Spandau abgeholt. Der wirkliche Thäter entgeht zwar seiner Bestrafung nicht, doch erntete er von all seinen Vorgesetzten wegen seines ehrenvollen Benehmens großes Lob.

Provinz Hannover.

Fähr. Bei lebendigem Leibe verbrannt ist der Komptoirist Köhler, der auf der Bremer Wollkämmerei beschäftigt war. Er wurde als Leiche im Bette aufgefunden. Köhler hatte sich mit brennender Cigarre schlafen gelegt.

Göttingen. Amtsgerichtsrath a. D. Schwiening, der bis vor etwa 10 Jahren lange Zeit hindurch Richter des hiesigen Amtsgerichts war und dann in den Ruhestand trat, ist im 73. Lebensjahre entschlafen.

Northeim. Der seit dem 24. December vorigen Jahres spurlos verschwundene 47 Jahre alte Cigarrenmacher Wilhelm Mönnich wurde von dem Sohne des Malermeisters Kleinecke hier, welcher Schleben suchen wollte, an dem nördlichen Abhange des ersten Wieters todt aufgefunden. Mönnich hatte sich an einer kleinen Tanne erhängt; der Bindfaden war jedoch im Laufe der Zeit zerrissen und der Selbstmörder zur Erde gefallen.

Provinz Hessen-Nassau.

Höchst. In einem benachbarten Orte erboste sich die Gattin eines Nimrods über dessen Jagdpassion neulich derart, daß sie nach der etwas verspäteten Heimkehr des Mannes, nachdem sie ihm zuerst eine gehörige Gardinenpredigt gehalten, schließlich in heller Wuth die Jagdtasche ergriff und in den geheizten Ofen steckte. Bald darauf krachte aber Schuß auf Schuß und binnen wenigen Augenblicken war der Ofen in Folge der Explosion von 12 scharfen Patronen ein Trümmerhaufen; Rauch und Kohlengase, sowie Pulverdampf erfüllten die Luft, ohne daß die geängstigte Frau ungeschehen machen konnte, was sie in ihrer blinden Wuth selbst heraufbeschworen. Mit Seelenruhe schaute der Gemahl diesem Vorgange zu und als das Doppelgewitter ausgetobt, griff er nochmals nach seiner Jagdmütze und trollte von dannen, seiner verblüfft dastehenden Frau zurufend: „So, nun gehe ich grad noch einmal zu meinen Jagdgenossen, um zu erzählen, was Du angerichtet hast —" und wenige Augenblicke später saß er wieder an der kaum verlassenen Tafelrunde.

Heringen. In 104 Jahren nur zwei Lehrer an einer Schule, dieser gewiß seltene Fall ist bei uns eingetreten. Kantor Wehnes feierte sein 50-jähriges Amts- Jubiläum, und zwar ist er diese 50 Jahre nur an der hiesigen Schule thätig gewesen. Sein Vorgänger, Kantor Rosenstock, hat 54 Jahre hier gewirkt.

Provinz Pommern.

Pyritz. Arbeiter Kollmann aus Fahlenwerder, 36 Jahre alt, war mit anderen Genossen damit beschäftigt, in der Hohenwalder Forst Bäume zu fällen. Hierbei löste sich aus der Krone des betreffenden Baumes ein großer Zacken und traf Kollmann so unglücklich auf den Kopf, daß das Gehirn schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. In völlig besinnungslosem Zustande wurde der Unglückliche nach seiner Wohnung gebracht, woselbst er trotz ärztlicher Hülfe kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern in sehr bedrängter Lage.

Regenwalde. Die Tochter des Töpfers Ullrich hierselbst, die vor einiger Zeit von der Treppe der Mühle in Gegliz stürzte und schwere Verletzungen der Wirbelsäule davontrug, ist denselben erlegen.

Rügenwalde. Auf der Chaussee nach Wusterwitz stützte der Fuhrknecht Braun von seinem mit Holz beladenen Wagen und gerieth unter die Räder. Die Fuhrknechte Behlow und Bierke fanden Braun als Leiche auf.

Provinz Posen.

Bromberg. Wegen Raubmordes ist kürzlich vom hiesigen Schwurgericht der Arbeiter und Schuhmacher Eduard Krause aus Langenau zum Tode verurtheilt worden, weil er die Wittwe Henriette Schmelzer mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet und beraubt hat. Die Revision des Krause ist verworfen worden.

Schroda. Die vor Kurzem verstorbene Tochter Anna des Kammerherrn Rittergutsbesitzer Theodor von Jottowski-Nekla hat einen großen Theil ihres beträchtlichen Vermögens der katholischen Kirche in Nekla und zur Errichtung eines Armenhauses daselbst vermacht.

Provinz Westpreußen.

Brakau. Seine goldene Hochzeit feierte das Tischlermeister Ruck'sche Ehepaar.

Buchenhagen. Während der Abwesenheit der Eltern machte sich die 4jährige Tochter des Instmanns Brakentin am brennenden Ofen zu schaffen. Das Mädchen stand alsbald in Flammen und die erlittenen Brandwunden führten nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Bornitz. Maurer Gnifke hatte im Gasthause des Guten zu viel gethan. Als er nach Hause kam, empfing er dafür heftige Vorwürfe von seiner Frau und Tochter. Aus Aerger hierüber ging er, nachdem er erst noch seinen Wirthschaftsgeschäften nachgegangen war, auf den Heuboden und erhängte sich.

Dt.-Krone. Im Stadtsee ertrank beim Schlittschuhlaufen der Baugewerkschüler Willy Mennicke.

Rheinprovinz.

Aachen. Der Polytechniker Samson drang dieser Tage in das Bureau des Rechtsanwalts Dr. Francken ein, schoß auf ihn und verwundete ihn am Knie. Darauf erschoß sich Samson. Francken hatte vor kurzer Zeit eine Civilsache gegen Samson vertreten. Dieser fühlte sich wegen einer Aeußerung Franckens verletzt, worauf er ihn „grüner Junge" nannte. Samson war damals wegen ungebührlichen Benehmens vom Gericht zu einer Geldstrafe verurtheilt worden.

Düren. Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines neuen Schlachthauses mit einem Kostenaufwand von 460,000 M.

Kreuznach. Die Stadtverordneten beschlossen die Einführung des zwangsweisen Kochunterrichts für die Schülerinnen des letzten Jahrganges der städtischen Volksschule. Zu dem Zwecke wird ein städtisches Gebäude eingerichtet und eine geprüfte Lehrerin angestellt.

Elberfeld. Auf ihr hundertjähriges Bestehen blickt in diesem Jahre die hiesige Schuhmachermeister-Sterbekasse zurück. Diese seltene Jubelfeier soll nach den in der letzten Generalversammlung gefaßten Beschlüssen am 23. und 24. Juli, den Stiftungstagen der Kasse, in großartiger Weise auf der neuen Hardt gefeiert werden.

Düsseldorf. Der Gefangenaufseher K. in Derendorf hatte Wache an einem Thore des Zellengefängnisses zu stehen. Er war gewohnt, daß seine Frau ihm stets den Kaffee brachte. Als die übliche Zeit längst verstrichen war, ließ er sich vertreten, um zu Hause nachzusehen, warum sein Vesperbrot ausgeblieben. Hier fand er seine Frau an einer Thür erhängt. Von dem schrecklichen Anblick wurde der Mann so ergriffen, daß er in Krämpfe verfiel und alsbald starb. Die Frau, die früher schon in einer Irrenanstalt untergebracht war, soll aus Schwermuth in den Tod gegangen sein.

Trier. Die Wittwe des verstorbenen Geheimraths Boch in Mettlach stiftete 100,000 M. für ihre Fabrikarbeiter.

Einen schrecklichen Tod fand der verheirathete Gärtner Joh. Mettlach von hier. Beim Nachhausegehen kam er bei der Dunkelheit vom Wege ab und stürzte in die Jauchegrube seines Nachbars und ertrank.

Heissen. Gesteinshauer Joh. Wolf gerieth auf der Zeche „Ver. Wiesche" unter aus dem Hangenden fallendes Gestein, unter dem er todt aufgefunden wurde. Wolf hinterläßt eine Wittwe und drei unmündige Kinder.

Kleve. Mit dem Bau eines neuen Gymnasiums wird hier voraussichtlich schon im Laufe dieses Jahres begonnen werden, da in den preußischen Etat die erste Rate mit 100,000 Mark zu diesem Zwecke eingestellt worden ist. Die bisher für das Gymnasium benutzten fiskalischen Gebäulichkeiten will die Stadt übernehmen; über die Verwendung des Grundstückes ist indessen eine Bestimmung städtischerseits noch nicht getroffen.

Provinz Sachsen.

Hettstedt. Das räthselhafte Verschwinden des Tischlers Frellstedt, das schon vor sieben Jahren zu erfolglosen Nachgrabungen im Keller des früher von ihm bewohnten Hauses führte, beschäftigt die Behörden jetzt wieder. Nach den jüngsten Ermittelungen scheint Frellstedt ermordet worden zu sein. Ein dreizehnjähriger Schulknabe Namens Kuneus, dessen Vater z. Z. eine längere Gefängnisstrafe verbüßt, ist mit dem überraschenden Geständniß hervorgetreten, daß er als sechsjähriger Knabe geholfen habe, Steine aus einem Steinbruche herbeizuschaffen, um die zusammengeschnürte Leiche Frellstedt's zu vermauern. Ob die Behauptungen des Jungen auf Wahrheit beruhen oder ein Phantasiegebilde sind, bleibt noch dahingestellt.

Uthleben. Der im Dienste der Firma Schreiber und Sohn hier stehende Kutscher Gottewik aus Heringen stürzte von seinem Wagen und wurde tödtlich überfahren.

Weißenfels. Der an den hiesigen Bamberg'schen Mühlenwerken angestellte Buchhalter Schweizer ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. Derselbe hat innerhalb der letzten 4 Jahre 25 bis 30,000 Mark unterschlagen und die Differenzen durch falsche Buchungen verdeckt.

Provinz Schlesien.

Seiffersdorf. Auf Stannowitzer Terrain wurde der 65jährige Häusler Bienek von hier todt aufgefunden. Er war auf dem Nachhausewege Nachts erfroren.

Wolfsdorf. Dem Stellenbesitzer Hoffmann brannte das Anwesen nieder.

Zaborze. Durch gellende Hilferufe wurden Nachts die Bewohner aus ihrer Ruhe gestört. Einige Leute gingen den Hilferufen nach und fanden in einem Brunnen Frau Golombek, welche sie sofort herauszogen. Dieselbe gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich und verschied nach kurzer Zeit. Die Frau war um die Hüften mit einem Stricke zusammengebunden und um den Hals hing ein Sack, in welchem sich mehrere Ziegelsteine befanden. Frau Golombeck lebte mit ihrem Manne in sehr unglücklicher Ehe. Fast täglich war sie seinen Mißhandlungen ausgesetzt. Da der Mann auch den ganzen Haushalt verwaltete, so mußte die bedauernswerthe Frau öfters ihren Hunger mit erbettelten Brote stillen. Bei der Obduktion der Leiche wurde durch den Kreis-Physikus Selbstmord konstatirt, obwohl dieser unter den seltsamen Umständen wenig wahrscheinlich erschien.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hehm. Ein Rand der Flammen wurde das Gewese des Hökers Piepgras.

Horst. Die 60 Jahre alte Frau des Klempnermeisters Kruse stürzte im Dunkeln die Kellertreppe hinunter und brach das Genick. Der Ehemann glaubte, seine Frau sei ausgegangen und legte sich schlafen. Am andern Morgen fand er sie als Leiche vor.

Provinz Westfalen.

Münster. Drei junge Burschen, die sich entgegen dem polizeilichen Verbot auf dem Eise des Aaflusses vergnügten, brachen durch die dünne Decke. Einer wurde gerettet, dem zweiten wurde bei den Rettungsversuchen durch einen Eishaken die Pulsader aufgerissen, so daß er in Lebensgefahr schwebt; der dritte ertrank.

Plettenberg. Der Fabrikbesitzer Wilh. Seißenschmidt hat der Stadtgemeinde 30,000 Mark zur Erbauung eines städtischen Armenhauses geschenkt. Die städtischen Behörden haben diese hochherzige Schenkung unter dem Ausdruck des Dankes angenommen. Vor einigen Jahren hatte Herr Seißenschmidt der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde ein vollständig eingerichtetes Krankenhaus geschenkt.

Alme. Beim hiesigen Bahnbau gingen vor einigen Tagen 30 Pfund Dynamit in die Luft. Die dadurch hervorgerufene Erschütterung war so stark, daß auf der Zinne bei Alme alle Fensterscheiben zersprangen. In Ringelstein beim Gastwirthe Atorf verursachte die Lufterschütterung noch ein Klirren der Gläser und selbst in dem 11 bis 12 Kilometer entfernt liegenden Büren war der Knall noch deutlich vernehmbar. Leidr ist bei dieser gewaltigen Detonation auch ein Menschenleben zu beklagen. Der die Maschine zum Aufwärmen des Pulvers bedienende junge Mann wurde in Atome zerblasen. Man fand nur noch wenige Körpertheile von ihm vor, die man mühsam zusammenlesen mußte. Von der Hütte war selbstverständlich keine Spur mehr vorhanden.

Hitchenbach. Im Ferndorfbache ertrank der Tagelöhner Fritz Neus jr. Es liegt augenscheinlich ein Verbrechen vor, denn die Leiche trug verdächtige Verletzungen. Man nimmt an, daß er in den Bach gestoßen worden ist.

Münster. Der 77jährige frühere Bäckermeister Schepers ist Nachts im hiesigen Magdalenstift bei lebendigem Leibe verbrannt. Er hatte sich mit brennender Cigarre auf das Bett gelegt und war eingeschlafen. Das Bettzeug fing Feuer, und als infolge des sich entwickelnden Rauches und Qualmes die Nachbarn aufmerksam wurden und in das Zimmer eindrangen, war er bereits todt.

Der Botonarbeiter Wilh. Rahrbach aus Mettach, Kreis Herford, wurde vom Schwurgericht wegen Tödtung des Schreiners Peter Liebel in Bocholt zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Unthat geschah nach einer Sauferei ohne Anlaß.

Sachsen.

Wachwitz. Der Zimmermann und Hausbesitzer August Huhle, der mit Abladen von Ziegeln beschäftigt war, ist beim Abspringen von dem in's Rollen gerathenen Lastwagen zwischen letzterem und eine Barriere gekommen, wodurch ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Der Tod trat alsbald ein.

Waldenburg. Oberhalb des Schießhauses wurde der Leichnam eines 17jährigen Mädchens Namens Tirschmann aus Callnberg aus der Mulde gezogen. Das Mädchen hatte aus Schwermuth — vor einigen Wochen war ihre Mutter gestorben, während ihr Vater seit Jahren die Familie verlassen hat — den Tod in den Fluthen gesucht.

Pirna. Der aus Mügeln gebürtige 16 Jahre alte Lehrling Otto Wagner war mit dem Reinigen im Brauhause beschäftigt, als er plötzlich ausglitt und in einen mit kochender Flüssigkeit angefüllten Kessel stürzte. Auf das Hilfegeschrei des Unglücklichen eilte sofort der Geselle herbei und zog den mit schweren Brandwunden am ganzen Körper bedeckten jungen Menschen heraus, worauf die Ueberführung desselben in das Stadtkrankenhaus erfolgte. Dort ist der Bedauernswerthe Tags darauf gestorben.

Rosthlitz. Erschossen hat sich der Bahnhofsrestaurateur Meyer mit seinem Jagdgewehr.

Oldenburg.

Kleinenfiel. Eine aufregende Szene, bestehend in einer Jagd zu Wasser auf eine flüchtige ..... Sau, spielte sich dieser Tage hier ab. Der Eigenthümer des entflohenen, über Bord des Fährdampfers entsprungenen Thieres sprang sofort seinem Schweinchen nach. Beide aber geriethen tief in den Schlick und gewährten einen gar seltsamen Anblick. Den Rettungsversuchen verschiedener Personen gelang es, beide — Mensch und Schwein — in einem allerdings recht fragwürdigen Zustande an Land zu befördern.

Vechta. Im vorigen Jahre wurden hier zwei Personen mit mehreren Monaten Gefängnis bestraft, weil sie eine große Anzahl der kurz vorher angepflanzten Apfelbäume auf der Chaussee Vechta-Langförden abgebrochen hatten. Dieser Tage ist fast derselbe Baumfrevel auf derselben Chaussee verübt worden. Von ungefähr 80 Bäumen sind alle Zweige mehr oder minder abgehauen, so daß fast alle Bäume umgepflanzt werden müssen. Die Polizei ist den Thätern auf der Spur.

Bayern.

München. Kürzlich wurde eine hiesige Tröblerswittwe in ihrer Wohnung ermordet. Geraubt wurden außer einer größeren Geldsumme Uhren, Ringe u. s. w. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Nürnberg. Vor einigen Tagen sprang ein Schmied von der elektrischen Straßenbahn so unglücklich ab, daß er sich schwere Verletzungen zuzog, denen er am anderen Tage erlag.

Nürnberg. Die Nürnberg-Fürther Straßenbahn ist in der Lage, auch für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividende von 10 Prozent zu vertheilen, obwohl das verdoppelte Actiencapital zu verzinsen war.

Langenzenn. Der schon längere Zeit in der Walter'schen Ziegelei beschäftigte, verheirathete Arbeiter Eger verunglückte dieser Tage beim Rollwagenfahren. In seine Wohnung verbracht, starb er nach einer Viertelstunde. Er hinterläßt eine Wittwe und vier unmündige Kinder.

Bayreuth. Dieser Tage wurde aus dem der Stadt nahegelegenen Röhrensee die Leiche des Gefreiten Reichel der 5. Eskadron des hiesigen 6. Chev.-Rgts. gezogen. Es liegt Selbstmord vor. Das Motiv zu demselben ist in der Furcht vor Strafe zu suchen.

Bamberg. In dem Wirthshause zu Kötschendorf versuchten zwei junge Burschen einen dort anwesenden Gast, eine etwas linkische Persönlichkeit, zu hänseln; sie gaben ihm das Jagdgewehr des Wirthes in die Hand und ließen ihn „exercieren." Sie kommandirten: „Legt an! Feuer!" Der „Rekrut" folgte dem Kommando, ein Schuß krachte und einer der Kommandirenden, ein Bauernsohn aus der Umgegend, sank mit der Kugel im Herz leblos zusammen.

Württemberg.

Stuttgart. Seit einigen Tagen geht hier das Gerücht, daß ein Hauptmann vom Grenadier-Regiment einen Selbstmordversuch durch Erschießen gemacht habe. Ueber die Gründe der That wurde allerlei erzählt. In eingeweihten Kreisen befleißigte man sich strengsten Schweigens. Nunmehr meldet der „Schwarzw. Bote," daß sich Hauptmann Könneritz vom Grenadier-Regiment in einem Anfall von Geistesstörung in den Anlagen einen Schuß beigebracht habe. Derselbe befinde sich im Militärlazareth. Könneritz ist ein bei der Mannschaft beliebter Offizier.

Baden.

Kleinlaufenburg. Ein schweres Unglück passirte in der hiesigen Mühle des Herrn Oeschger. Zwei Knechte waren mit Futterschneiden beschäftigt. Der ledige Dienstknecht Gottfried Weiß von Sulz, Kanton Argau, 58 Jahre alt, wollte am Riemen etwas machen, wurde aber erfaßt und in die Höhe geschleudert. Den Kopf nahm's um die Welle herum, und der Bedauernswerthe war sofort eine Leiche!

Ettlingen. Dieser Tage wurde ein verheiratheter Arbeiter Namens Weingärtner von Pfaffenroth, der in der Marrzeller Mühle beschäftigt war, auf Station Neuroth von einem Zuge der Albthalbahn überfahren und sofort getödtet. Er kam von Spessart und wollte im letzten Augenblicke noch das Geleise überschreiten, wobei er von der Maschine erfaßt wurde. Der Verunglückte hinterläßt eine trauernde Wittwe und mehrere Kinder.

Mannheim. Der frühere selbstständige Friseur Friedrich Bauer, bis vor Kurzem auf dem hiesigen Arbeitsnachweisungsbureau thätig, hat sich wegen Arbeitslosigkeit erhängt. Der Selbstmörder stand im 54. Lebensjahre.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Auf einem Gange zur Stadtbibliothek wurde der Oberstabsarzt Dr. Ehrlich plötzlich vom Schlage gerührt; der Tod trat alsbald ein.

Der im Alter von 58 Jahren verstorbene Direktor des hiesigen Stadttheaters, Dr. Franz Krütl, gehörte seit 1861 der Bühne an. Er war in Augsburg und Köln, von 1876—85 in Hamburg angestellt. Von 1885—92 wirkte er u. A. als Gesangslehrer am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt a. M. und war seither als Nachfolger Prasch's als Direktor des hiesigen Stadttheaters thätig.

Im diesjährigen elsaß-lothringischen Etat sollen die Gehälter der meisten Beamtenkategorien eine Erhöhung erfahren, jedoch nicht durchweg bis zur Höhe des preußischen Gehaltssatzes.

Gebweiler. Großen Schaden hat der jüngste Sturm in den Waldungen hier und bei Niederlauchen angerichtet. Tausende der schönsten Schwarztannen wurden entwurzelt.

Luxemburg.

Merl. Diese Tage kam es auf öffentlicher Straße zwischen mehreren Dorfinsassen zu einer formidalen Keilerei, im Verlaufe derselben der Arbeiter Johann Müller einen Messerstich in die Schultergegend erhielt. Die Verwundung soll indeß nicht lebensgefährlicher Art sein. Als muthmaßlicher Thäter hat die Polizei den Knecht Christ. Esch gefänglich abgeführt. — Vor einigen Tagen sollte der Schmied Emil Martignony, welcher außerhalb des Dorfes wohnt, sich nach Hause begeben, als er unterwegs von einem Unbekannten angefallen und durch einen Schlag an den Kopf schwer verwundet wurde.

Differdingen. Neulich wurde der 21-jährige Lampist Joh. Peter Schouweiler an hiesigem Bahnhofe von einer daselbst manövrirenden Maschine überfahren und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Derselbe ist am darauffolgenden Morgen seinen Verletzungen erlegen. Der Verunglückte war gebürtig aus Dahlem.

Oesterreich.

Wien. Vor einigen Tagen erfolgte auf der Ecke der Heumühlgasse-Wieden in dem Probirraum der Benzin- und Ligroinfabrik von Gerson u. Löwenthal eine furchtbare Benzinexplosion, wodurch ein Arbeiter durch Zertrümmerung des Schenkels sofort getödtet und zwei Arbeiter durch Gase erstickt wurden. Ein Lehrling ist am ganzen Körper lebensgefährlich verbrannt, zwei Arbeiter wurden leichter verletzt. Die Leichen waren so verstümmelt, daß es schwer war, sie zu erkennen. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung, daß in einem so dicht bevölkerten Stadttheil mit so gefährlichen Explosivstoffen gearbeitet wird.

Pest. In der Ortschaft Naghbrocz (Liptauer Comitat) brach in diesen Tagen bei Sturmwind ein Feuer aus, das 300 Häuser in Asche legte. Zahlreiche Menschenleben fielen den Flammen zum Opfer.

Wien. Der Nestor unserer Militärjuristen Generalauditor i. P., Martin Damianitsch, der erst vor kurzer Zeit seinen 91. Geburtstag feierte, ist hier gestorben. General Damianitsch starb in seiner Wohnung, Wieden, Favoritenstraße Nr. 1. Damianitsch war am 26. December 1807 in Falkenstein in Niederösterreich geboren, und trat als Auditor in die k. und k. Armee; 1869 trat er mit dem Titel eines Generalauditors in den Ruhestand. Auch als Schriftsteller war Damianitsch thätig.

Der 61-jährige Taglöhner Joseph Doleis, welcher seit mehreren Wochen wegen eines hartnäckigen Gelenkrheumatismus im Wiedener Krankenhause in Behandlung stand, sollte kürzlich Nachmittags die Anstalt verlassen. Der alte, physisch geschwächte Mann verzehrte noch anscheinend mit gutem Appetit und in aller Ruhe sein Mittagessen und empfahl sich herzlich von den Wärterinnen und Patienten. Sodann begab er sich auf den Corridor der im zweiten Stockwerke befindlichen Krankenabtheilung, öffnete rasch das Gangfenster und stürzte sich in den Hofraum, woselbst er mit zerschmettertem Schädel todt auf dem Platze liegen blieb. Der alte Mann hat die That zweifellos wegen seiner Erwerbsunfähigkeit und wegen der trostlosen Aussicht auf die Zukunft verübt. Vorher hatte er nie Aeußerungen gemacht, welche auf Lebensüberdruß hingewiesen hätten.

Der Arbeiter Franz Bartscher wurde durch den Hufschlag eines störrigen Pferdes derart in die Bauchgegend getroffen, daß er, ins Allgemeine Krankenhaus überbracht, daselbst den Verletzungen erlag, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Die 18 Monate alte Hermine Mazanowa, Tochter eines in Favoriten, Quellengasse Nr. 111, wohnhaften Fabrikarbeiters, fiel in ein auf dem Boden stehendes mit heißem Wasser gefülltes Schaff. Sie erlitt am ganzen Körper Brandwunden schweren Grades. Das verunglückte Mädchen wurde in das St. Joseph-Kinderspital gebracht und ist dort einige Tage später gestorben.

Prag. Bei der Beseitigung der Schanzmauern und Wälle auf dem Pohoreletz bei Prag stieß man hinter einem Hause auf eine alterthümliche Capelle der Hilfreichen Jungfrau Maria, die in einer etwa drei Meter tiefen Lehmschichte steckte. Die Capelle, welche früher außerhalb der Befestigungen gestanden, wurde im Jahre 1741, als die Wälle an dieser Stelle erweitert wurden, innerhalb der Befestigungen übertragen.

Schweiz.

Schwyz. Das Aktienkapital von 150,000 Fr. für den Bau einer elektrischen Straßenbahn von Schwyz nach der Bahnstation Schwyz-Seewen ist vollständig gezeichnet. Die Bahn soll beim Hotel „Rößli" am Hauptplatz Schwyz beginnen und unter Benützung der Bahnhofstraße auf den Bahnhofplatz in Seewen führen.

Bern. In Leuzigen brach auf unerklärliche Weise mitten am Tage im Schopfe eines Bauernhauses in einem Haufen Stroh Feuer aus. Trotz sofortiger Hülfe brannte das Haus total nieder.

Im Walde bei Delsberg kam der über 60 Jahre alte Knecht des Hauses Moritz in Courroux, Sutterlet, unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Kopf und Unterleib. Der Tod trat sofort ein.

* * *

Mißverständniß.

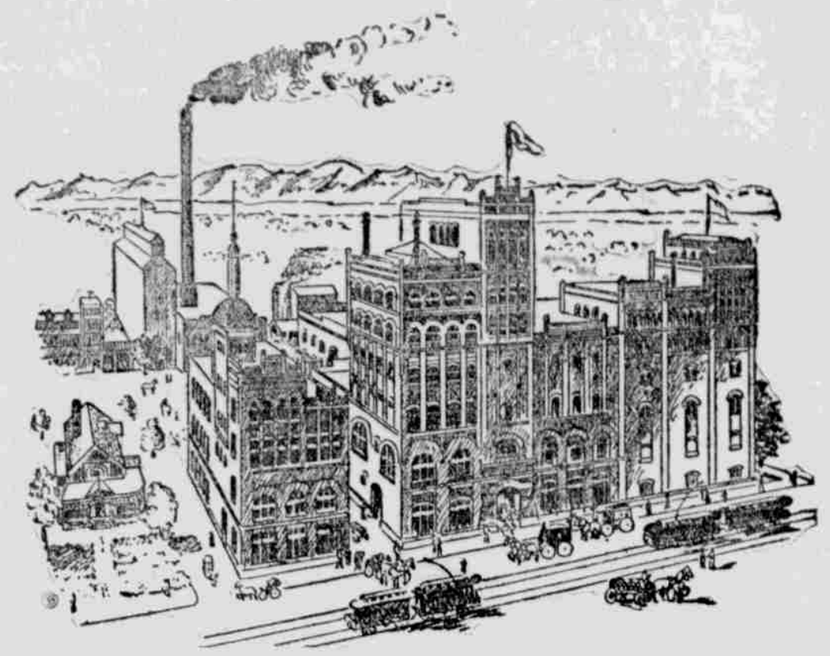
1. Bauer: „Na, Jörge, wo willst Du denn hin?"

2. Bauer: „I muß nach der Stadt zum Doktor, meine Frau gefällt mir gar nimmer."

1. Bauer: „Weißt, da geh' i mit, meine gefällt mir a schon lang nimmer."

* * *

Omaha Brewing Ass'n



Spezielle „Brands" Flaschenbier: **Blue Ribbon** **Vienna Export.**

Wirthe vom Innern des Staates, welche Omaha einen Besuch abstatten, sind ergebenst eingeladen, unsere Brauerei in Augenschein zu nehmen.

Nördl. 16. Straße, zwischen Clark und Grace. Tel. 171.

Persönlich geleitete Touristen-Excursionen

— nach —

CALIFORNIA

Great Rock Island Route

Verläßt Chicago jeden Donnerstag via Colorado Springs and Scenic Route nach San Francisco und Los Angeles.

Southern Route verläßt Chicago jeden Dienstag via Kansas City, Fort Worth und El Paso nach Los Angeles

Diese Excursions-Waggons sind an schnelle Passagierzüge angehängt und sind als die besten bekannt.

Begleitet die Excursionen und spart Geld, denn die niedrigsten Raten werden verlangt in diesen

populären Pullman Touristen-Waggons.

Wegen genauer Auskunft, Raten, reservirte Betten, fraget euern Ticketagenten oder schreibet an

John Sebastian,
G. P. A., Chicago.

oder: Frank H. Barnes, C. T. & P. A
Lincoln, Neb.

Es ist ein **Vergnügen** eine Reise zu machen

wenn man die rechte Linie benutzt;

— Die —

Burlington Route

ist die bequemste Linie.

Chicago nach Denver

solide, breite Vestibules-Züge. Speise-, Schlaf- und Stuhl Waggons. Alles um eine Reise angenehm zu machen.

Tickets und Auskunft am B. & M. Depot oder Stadtoffice, 10, und O St., Lincoln, Neb.

G. W. Bonnell,
C. P. & T. A.

Die Farmers & Merchants Insurance Co.

die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner an deren Gesellschaft übertroffen. Guthaben $319,600. Ueberschuß $100,000.

Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornadoes und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.

O. S. Thompson, Präs.
C. D. Mullen, Sec.

LANGE and POMMER

119 südl. 9. Str.

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

ERNST KUEHL

Grundeigenthums- und Versicherungs-Agent

BEATRICE, NEB.

Farmen, Stadt-Eigenthum, Waaren, Vieh und Werthpapiere werden gekauft, verkauft und vertauscht. Wer genaue Auskunft über ein Stück Land in den Ver. Staaten wünscht, der schreibe an den Unterzeichneten.

Bedingungen, liberal. Man wende sich brieflich, deutsch oder englich an

Ernst Kühl,
Beatrice, Neb

Clements

Photograph und Landschaftsmaler

139 südliche 11. Straße.

FERD OTTENS,

Wein u. Bier-Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure

stets vorräthig

Dick Bros Bier

wird hier verabreicht.

1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE

127 südl. 11. Str.

Wundärzte u. Aerzte

Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—Nachm.; 7—8 Abends.

Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 423

S. H. Burnham, Präs. A. J. Sawyer, Vice-Präs
D. G. Wing, Kassirer.

American Exchange National Bank.

Lincoln, Neb.

Kapital, $250 000.00.

Geld zu verleihen. Interessen werden auf Zeit-Depositen bezahlt.

Direktoren.—A. J. Sawyer, S. H. Burnham, E. Finney, J. A. Lancaster Lewis Gregory, N. S. Snell, G. W. Lambertson, D. G. Wing, S. W. Burnham.

Neue Wirthschaft!

John H. Rosenstock,

empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete

Wirthschaft, 901 O Str.

endurch auf's Beste.

Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.